

Berlin, 29. Januar 2010

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2009

Den Auftakt für das Vereinsarbeitsjahr 2009 bildete wie immer die Jahresmitgliederversammlung, die im Berichtsjahr am 6. Februar stattfand. Mit 10 anwesenden Mitgliedern von damals 28 Vereinsmitgliedern insgesamt war die Versammlung zwar nicht sehr gut besucht, aber beschlussfähig. Diskutiert wurde vor allem, wie die Mitgliederwerbung erfolgreicher und die Außenwirkung des Vereins wirksamer gestaltet werden kann.

Unmittelbar an die Mitgliederversammlung schloss sich die ZMO-Jahresvorlesung an. Professor Dr. **Bert G. Fragner** faszinierte seine zahlreichen Zuhörer mit einem Vortrag über "**Persische Sprache und vormoderne Globalisierung**". In einem weiten historischen Bogen zeichnete er Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Prozessen der „Islamisierung“ und der Entwicklung „islamisierter“ Sprachen (hier des Arabischen und des Persischen) nach. Mit Überlegungen zum Phänomen des nationalen Bewusstseins und der damit verbundenen veränderten Rolle von Sprache stellte er das oft gedachte Konzept einer „homogenen islamischen Welt“ in Frage.

Anlässlich des Vortrages von Dr. Börte Sagaster zu „Literatur und Erinnerung in der Türkei: Vergangenheitsentwürfe in der türkischen Literatur nach 1980“, der wiederum Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Türkische Bibliothek“ war, lud der Freundeskreis am 16. Juni zu einer **Führung durch den Mittelhof** ein, durchgeführt von **Heike Liebau**. Eine weitere Führung fand auf Anfrage einer Familie aus der Umgebung am 29. Oktober vor dem ZMO Kolloquium statt.

Zum Tag der Offenen Tür repräsentierte diesmal Dr. **Christian Wagner** von der Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin den Verein. In seinem Vortrag erläuterte er die Besonderheiten der Organisation und Durchführung von Parlamentswahlen in einem Land mit den Dimensionen Indiens und gab eine Einschätzung der Ergebnisse der dortigen Wahlen im April 2009.

Nach dieser Darstellung der Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr möchte ich nun eine allgemeine Einschätzung der Entwicklung vornehmen.

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 32. Das sind 4 mehr als zur Mitgliederversammlung im vorigen Jahr. Die neuen Mitglieder sind Ingrid Malsch, Börte Sagaster, Egodi Uchendu und Udo Steinbach. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder und begrüßen sie herzlich in der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. Angesichts dieses insgesamt geringen Wachstums ist allerdings auch klar, dass Mitgliederwerbung nach wie vor problematisch ist und sich künftig nicht auf die ehemaligen Kollegen, Gäste und Studenten beschränken kann, sondern systematisch ausgeweitet werden muss.

Die administrativen und finanziellen Angelegenheiten laufen ordnungsgemäß. Am 11.7. 2008 wurde dem Verein die (vorläufige) Gemeinnützigkeit zugesprochen. Bis zum 31. Mai 2009 hatten wir dem Finanzamt die zur Überprüfung der tatsächlichen Voraussetzungen für die Steuervergünstigung erforderlichen Unterlagen aus 2008 zuzustellen. Das ist geschehen und daraufhin erhielten wir am 19. August 2009 den Freistellungsbescheid vom Finanzamt für Körperschaften mit der Berechtigung, Zuwendungsbestätigungen für Spenden zu erteilen. Zum Jahresende erhielten die Mitglieder die Spendenquittungen zusammen mit Grüßen zum Jahreswechsel. Mit Freude möchten wir eine besondere Sachspende bekannt geben. Es handelt sich um ein Klavier (Marke Hofmann), das die Gesellschaft zur Förderung des ZMO im Januar 2009 von Katrin Bromber zur Verfügung gestellt wurde. Das Instrument steht derzeit in einem der Arbeitsräume und kann jederzeit für Veranstaltungen genutzt werden.

Die Außenaktivitäten des Vereins beschränken sich nach wie vor auf die beiden Ereignisse Jahresversammlung und den Tag der offenen Tür. Hier ist – auch unter dem Gesichtspunkt der Mitgliederwerbung - mehr nötig. Beispielsweise könnten wir ohne viel Aufwand die bereits in diesem Jahr von Seiten des Vereins durchgeführten Führungen durch den Mittelhof vielleicht häufiger im Zusammenhang mit anderen ZMO-Veranstaltungen anbieten.

Zu den Beschlüssen der letzten Mitgliederversammlung gehörte auch die weitere Gestaltung der Website sowie die Auslobung eines Preises durch den Vorstand des Vereins für eine herausragende Publikation einer Nachwuchswissenschaftlerin/eines Nachwuchswissenschaftlers. Beides konnte aus verschiedenen Gründen bisher nicht umgesetzt werden.

Der Vorstand schätzt ein, dass die Gesellschaft zur Förderung des ZMO im letzten Jahr zwar ihre Arbeit kontinuierlich weiter geführt hat, dass Niveau und Umfang aber nicht ausreichend sind, um eine breite Außenwirkung und –wahrnehmung zu erzielen. Das liegt sicher unter anderem daran, dass alle Vereinsmitglieder in ihrer Arbeit bzw. vielfältigen Verpflichtungen eingespannt sind. Das hat aber vielleicht auch etwas mit der großen Nähe zum ZMO und dementsprechend identischen Zielen und Arbeitsfeldern zu tun – ist also z.T. auch eine Frage der Selbstdefinition.

Der Vorstand

Dietmar Rothermund

Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.